

Gemeinsam jeck beim Jubiläum

Karnevalsgesellschaft Lebenshilfe Bürvenich wird vier Mal elf Jahre alt – Jubiläumssitzung am Samstag, 11. Februar, ab 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Bürvenich bei freiem Eintritt – Anmeldung bis Freitag, 27. Januar

Zülpich-Bürvenich – „Gemeinsam jeck“ sind sie bei der Karnevalsgesellschaft Lebenshilfe Bürvenich – und das jetzt schon seit vier Mal elf Jahren. Keine Frage, dass das mit einer großen Jubiläumssitzung gefeiert wird: am Samstag, 11. Februar, ab 14.30 Uhr im neuen Dorfgemeinschaftshaus in Bürvenich bei freiem Eintritt.



Abbildung 1 Echte Stimmungsgaranten bei den Karnevalssitzungen der Lebenshilfe HPZ waren auch immer die eigenen Kräfte wie die Musikgruppe „Troublemakers“. Archivfoto: Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress

Für Stimmung sorgen unter anderem „De Schlofmötze“ und die „Schokolädcher“ mit kölscher Musik. Auf dem Programm stehen außerdem Besuche des Bürvenicher Tambourcorps, Karnevalsvereins und Danzspektakels sowie der Zülpicher Karnevalsvereine mit Prinz Rolf II. (Kogel). Andreas Tschauner führt als Sitzungspräsident durch das Programm – allerdings zum letzten Mal, wie der 73-Jährige ankündigt. „Ich muss damit Schluss machen, bevor ich mit der Sackkarre von der

Bühne geschoben werde“, sagt der Vollblutkarnevalist und fügt hinzu: „Es wird Zeit, dass ich die Beine hochlegen und zuschauen darf.“



Abbildung 2 Im Düsseldorfer Landtag wurde die Karnevalsgesellschaft Lebenshilfe Bürvenich 1979 für ihre besonderen Verdienste um die karnevalistische Brauchtumspflege in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Archivfoto: Lebenshilfe HPZ/pp/Agentur ProfiPress

1979 war Andreas Tschauner von dem damaligen Lebenshilfe-Geschäftsführer Willy Emmerich bei einer Dienstbesprechung gebeten worden, ein Karnevalsfest im Wohnheim auf die Beine zu stellen. „Ein paar Tische mit Chips und Getränken zusammenstellen, Musik von der Kassette laufen lassen und dazu hüppe, danze, springe – das reichte Willy Emmerich nicht“, erinnert sich Andreas Tschauner. Also sollte es eine echte Karnevalssitzung sein, an der sich die Bewohner mit Zwiegesprächen, Büttenreden und Tänzen beteiligen.

„Wir sind eben alle fastelovendsbekloppt“

Daraus ist eine lange Tradition geworden, echte Stimmungsgaranten waren dabei auch immer die eigenen Kräfte der Lebenshilfe HPZ, die Musikgruppe „Troublemakers“ und die Tanzgruppe „Let’s Dance“. Gleichzeitig wurde die Karnevalsgesellschaft Lebenshilfe Bürvenich – übrigens die einzige Karnevalsgesellschaft von und mit Menschen mit Behinderung – auch von anderen Karnevalsvereinen eingeladen, eben immer mittendrin statt nur dabei. „Wir sind eben alle fastelovendsbekloppt“, lacht Andreas Tschauner.

Unzählige Erlebnisse verbindet er mit den Karnevalsjecken der Lebenshilfe HPZ, aber an eines erinnert er sich besonders gut: „Es war eine der ersten Sitzungen, ich wollte ein Zwiegespräch mit einem

Bewohner auf der Bühne halten, aber unser Auftritt zögerte sich hinaus. Inzwischen war schon einiges an Bier geflossen und ich hatte Bedenken, dass wir bei unserm Auftritt vorgeführt werden könnten.“



Abbildung 3 Bei der Jubiläumssitzung der Karnevalsgesellschaft Lebenshilfe Bürvenich am Samstag, 11. Februar, wird Sitzungspräsident Andreas Tschauner – der von der ersten Sitzung 1979 an dabei ist – zum letzten Mal durchs Programm führen. Archivfoto: Steffi Tucholke/pp/Agentur ProfiPress

Doch stattdessen seien die 200 Menschen im Saal mucksmäuschenstill geworden. Das Zwiegespräch kam so gut an, dass der Bewohner anschließend sogar noch seine Büttenrede vortrug, und bei jeder Pointe brach das Publikum in lautes Lachen und Beifall aus. Andreas Tschauner: „Es war eine einmalige Stimmung, da kommen mir heute noch die Tränen, wenn ich daran zurückdenke.“

Die Jubiläumssitzung findet am Samstag, 11. Februar, ab 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Bürvenich statt. Einlass ist ab 13.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden in die Spardose werden aber gerne entgegengenommen. Aus organisatorischen Gründen bitte die Karnevalsgesellschaft Lebenshilfe Bürvenich um Anmeldung bei Andreas Tschauner bis Freitag, 27. Januar, per E-Mail an a.tschauner@t-online.de oder telefonisch jeweils ab 10 Uhr unter Telefon 02425 / 1226.

pp/Agentur ProfiPress